

Schlussbericht Arbeitsgruppe 5

Bereich "Sicherheit"



Die beauftragte "vertiefte Überprüfung" von Möglichkeiten, Lösungen, Chancen und Risiken im Bereich "Sicherheit" in der Region "Rheintal+" wurden von verschiedenen Personen und Verantwortlichen durchgeführt.

Zusammenfassung

Im Bereich "Sicherheit & Bevölkerungsschutz" sind keine relevanten Probleme und Hürden bei oder nach einer Fusion erkannt worden.

Die Organisationen Regionalpolizei, Zivilschutz und Regionales Führungsorgan sind bereits regional strukturiert.

Die Zusammenlegung von heute 4 Feuerwehren zu neu einer einzigen Feuerwehr, einer Stützpunktfeuerwehr des Typs A, ist möglich, ja sogar sinnvoll.

Arbeitsgruppen

Teilbereich	bearbeitet durch
Regionalpolizei	René Lippuner, C Repol, Reinhard Scherrer, Leiter Ausschuss,
Zivilschutz	Peter Hirt, Kdt ZSO, Meinrad Moser, Präsident BevS
Regionales Führungsorgan	Andreas Walder, C RFO, Meinrad Moser, Präsident Bev S
Feuerwehr	Stefan Indermühle, Kdt Stützpunktfeuerwehr Bad Zurzach, Stefan Wegmann, Kdt Fw Rekingen-Mellikon-Rümikon / RMR Roland Laube, Kdt Fw Baldingen-Böbikon Rolf Schuhmacher, Kdt Fw Belchen Andreas Fahrni, Sachbearbeiter/Vertreter AGV
Leitung & Koordination:	Roland Indermühle, Agr 5 Rheintal+

Regionalpolizei (Repol)

Ausgangslage

Die Regionalpolizei Zurzibiet ist mit einem *Gemeindevertrag* mit allen Zurzibiet Gemeinden organisiert und strukturiert. Die strategische Leitung obliegt einem *Führungsausschuss*. Die Kosten werden über die Einwohnerzahlen abgerechnet.

Fragen & Antworten

Keine

Fazit der Überprüfung

Eine Gemeindefusion "Rheintal+" hat keine Auswirkungen auf die Repol.

Lösungsvorschlag Rheintal+

Die Vertretung der neuen Gemeinde/Region "Studenland" müsste im Detail diskutiert werden.

Schlussbericht Arbeitsgruppe 5

Bereich "Sicherheit"



Struktur, Organisation

Eine Gemeindefusion "Rheintal+" hätte lediglich kleinere, vertragliche Auswirkungen.

Weitere Schritte

1. Aktueller Vertrag muss angepasst werden
2. Die aktuellen Kündigungsfristen sind zu beachten oder zu regeln.

Zuständigkeiten

Führungsausschuss der Regionalpolizei, Gemeindekanzlei 5313 Klingnau

Bevölkerungsschutzverband (Bev S)

Ausgangslage

Der Bev S Verband ist bereits über das gesamte Zurzibiet organisiert und zusammengelegt. Der *Verband* untersteht einer "Abgeordnetenversammlung" und wird durch einen Vorstand geführt.

Fragen & Antworten

Keine

Fazit der Überprüfung

Ein Fusionsentscheid wird vom Bevölkerungsschutzverband her nicht beeinflusst.

Lösungsvorschlag Rheintal+

Der Vorstand würde einen Änderungsantrag stellen und die Abgeordnetenversammlung müsste die Satzungen dann formell neu beschliessen.

Struktur, Organisation

Einzig die Grösse und die Zusammensetzung des Vorstandes und der Gebietsvertretungen müssten neu beurteilt und allenfalls angepasst werden.

Weitere Schritte

Keine

Zuständigkeiten

Bevölkerungsschutzverband Zurzibiet, Schulweg 1, 5316 Leuggern (Sitzgemeinde)

Zivilschutz (ZSO)

Ausgangslage

Die Zivilschutzorganisation ist mit ihrer Aufgabe und Struktur grossmehrheitlich durch das Gesetz über den Zivilschutz im Kanton Aargau und der dazugehörenden Verordnung organisiert und geregelt. Die ZSO Zurzibiet ist bereits über das gesamte Zurzibiet strukturiert und organisiert.

Administrativ ist die Zivilschutzorganisation dem Bevölkerungsschutzverband unterstellt.

Fragen & Antworten

Das Thema "Ersatzabgaben" müsste genauer betrachtet werden. Es gibt Gemeinden mit einem höheren Ertrag in ihrem Fonds, andere Gemeinden haben "nichts". Die Ersatzabgaben werden durch den Kanton verwaltet. Die Verwendung der Gelder ist in einer kantonalen Verordnung geregelt.

Fazit der Überprüfung

Eine Fusion "Rheintal+" hat grundsätzlich keinen Einfluss und keine Nachteile.

Lösungsvorschlag Rheintal+

Keine Bemerkungen

Struktur, Organisation

Das Reglement und die Satzungen müssen eventuell formell angepasst werden.

Weitere Schritte

Die Ersatzabgaben müssten durch den Vorstand "bilanziert" werden, um eventuelle "Verhandlungspositionen" unter den Gemeinden einbringen zu können.

Zuständigkeiten

Bevölkerungsschutzverband Zurzibiet, Schulweg 1, 5316 Leuggern (Sitzgemeinde)

Regionales Führungsorgan (RFO)

Ausgangslage

Das Regionale Führungsorgan (RFO) ist bereits über das gesamte Zurzibiet organisiert und strukturiert. Das RFO ist administrativ dem Bevölkerungsschutzverband unterstellt.

Fragen & Antworten

Keine

Fazit der Überprüfung

Eine Fusion "Rheintal+" hat keinen Einfluss auf das RFO Zurzibiet.

Lösungsvorschlag Rheintal+

Keine Bemerkungen

Struktur, Organisation

Im Reglement müssten geringe, formelle Anpassungen erfolgen.

Weitere Schritte, To-do

Im Moment keine.

Zuständigkeiten

Bevölkerungsschutzverband, Schulweg 1, 5316 Leuggern (Sitzgemeinde)

Feuerwehr (Fw)

Ausgangslage

Die Region "Studenland-Rheintal" hat aktuell vier Feuerwehrorganisationen, welche jede bereits eine erste Fusion hinter sich haben. Bei einem grösseren Ereignis sind alle Feuerwehren auf die "Nachbarhilfe" angewiesen.

Die aktuellen vier Feuerwehren sind mit "Zusammenarbeitsverträgen" organisiert. Da Bad Zurzach-Rietheim eine Stützpunktfeuerwehr Typ A ist, würde auch die neue, einzige Feuerwehr als "Stützpunktfeuerwehr" eingestuft. Alle vier Feuerwehren sehen in den kommenden Jahren Probleme mit der Rekrutierung und insbesondere mit dem Kadernachwuchs auf sich zukommen. Weiter stehen Ersatzbeschaffungen bei den Fahrzeugen und der Ausrüstung an. Ebenso müssen Kommandonachfolgen geregelt werden.

Alle vier Kommandanten sehen den Sinn und die Vorteile einer gemeinsamen Feuerwehr und befürworten

- a) eine einzige Feuerwehr in der Region "Rheintal+"
- b) die weitere koordinative Zusammenarbeit auch im Vorfeld der Abstimmungen oder allenfalls auch nach einem "scheitern" von Rheintal+

Fragen & Antworten

Gibt es mit der neuen Feuerwehr nur noch 1 Magazin?

Nein, es sind gesetzlich und distanzmässig 3-4 Magazine erforderlich. Allerdings genügt dabei ein Hauptmagazin und weitere, einfachere Aussen-Magazine.

Wie werden die notwendigen Ortskenntnisse beibehalten?

Die neue Mannschaft muss mit Angehörigen aus allen Dorfteilen zusammengesetzt werden. Durch dezentrale Übungen und Kaderangehörigen aus allen Ortsteilen sind die Ortskenntnisse sichergestellt.

Wird die Belastung der Angehörigen nicht zu gross?

Ja, es gibt mehr Übungen für einen Teil der Mannschaft und des Kaders. Mit der technischen Aufrüstung werden diese Übungen jedoch auch "interessanter".

Löst eine Fusion und eine einzige Feuerwehr tiefere Subventionen aus?

Die sicher stattfindenden Anpassungen im Bereich der Entschädigungen und Subventionen halten sich in einem "vernachlässigbaren" Bereich.

Könnte es verschiedene Struktur-Varianten geben?

Nein, die Arbeitsgruppe ist der klaren Meinung, dass mit der geplanten neuen Grossgemeinde "Rheintal+" nur 1 Variante der "neuen Feuerwehr" erarbeitet und erstellt wird.

Fazit der Überprüfung

Eine Zusammenlegung und die Organisation von nur einer (1) Feuerwehr macht Sinn und hat viele Vorteile.

Die vier aktuellen Kommandanten befürworten einen solchen Schritt. Es sind keine voraussehbare oder einsatzkritische Nachteile zu befürchten.

Die grosse Einsatzdistanz zwischen Rietheim und Kaiserstuhl wird mit Aussenmagazinen gelöst.

An einem bereits durchgeführten Informationsanlass mit einem Grossteil der Offiziere in den 4 Feuerwehren sowie einzelnen Gemeinde-/Ressortvertretern wurde das Projekt sowie der Vorschlag der Struktur der neuen Feuerwehr vorgestellt. Auch wenn nebst

Schlussbericht Arbeitsgruppe 5

Bereich "Sicherheit"



vielen Vorteilen auch ein paar Nachteile erwähnt und aufgenommen wurden, sind keine "Killerkriterien" gegen ein solches Projekt hervorgekommen.

Lösungsvorschlag Rheintal+

Auf der Basis einer Fusion aller bestehenden Gemeinden wird es eine (1) einzige Feuerwehr geben. Dies wird eine Stützpunktfeuerwehr des Typs A sein, welche auch Ortsfeuerwehraufgaben übernimmt. Das Hauptmagazin und dessen Standort wird Bad Zurzach bleiben.

Die durch das Gesetz geforderten Einsatzzeiten können mit 3-4 Magazinen erfüllt werden. Der Personalbestand würde innerhalb von 2-3 Jahren mit normalen "Entlassungen" auf den neuen Sollbestand von ca. 160 AdF reduziert werden.

Struktur, Organisation

Name	Stützpunktfeuerwehr Zurzach
Führung	Kommandant (Miliz) Vizekommandant Staboffizier (100% Anstellung) Materialverwalter (1,2 PE)
Magazine	Bad Zurzach (Hauptstandort) Fisibach Siglistorf Rekingen (Umbau Werkhof zu Fw)
Fahrzeuge	Bad Zurzach: TLF, ULF, ADL, PTF, PUF, ASF, KDF, WLF (2), MZF Fisibach, Siglistorf, Rekingen: TLF Typ 2 mit Doppelkabine MZF (Mehrzweckfahrzeug) Ev. PTF (Personentransportfahrzeug)
Mannschaft (aufgeteilt in Räume)	Bad Zurzach: ca. 80 Fisibach: ca. 20 Siglistorf: ca. 20 Rekingen: ca. 40 Total ca. 160
Material	Gemäss Vorgaben AGV
Bemerkungen	> nur 4 Magazine > keine Neubauten, 1 Umbau > dezentrale Fahrzeugstationierung
Investitionen	Umbau Werkhof Rekingen zu neuem Aussenmagazin Feuerwehr Initialaufwendungen für Umstrukturierung

Schlussbericht Arbeitsgruppe 5

Bereich "Sicherheit"



Finanzen

Bezugnehmend auf die heute bestehenden Abrechnungen der vier Feuerwehren, den Erfahrungen der Aargauischen Gebäudeversicherung und basierend auf einem ersten Entwurf eines neuen Budgets kann die Aussage gemacht werden, dass die neue Feuerwehr sicher nicht teurer wird sondern eher merkbare Einsparungen erzielt werden können.

Basierend auf den heutigen Gesamtkosten der 4 Feuerwehren von ca. 1,2 Mio sollten, nach anfallenden Initialkosten für die Umstrukturierungen, Synergien möglich sein. Für die Ermittlung der finanziellen Synergien muss zuerst ein neues Gesamtbudget erstellt werden.

Weitere Schritte

Die Unterarbeitsgruppe "Feuerwehr" hat beschlossen, bis zum Zeitpunkt eines ersten Abstimmungsresultates die Detailplanung nicht weiter zu verfolgen.

Jedoch werden die vier Feuerwehrkommandanten ab sofort grössere Beschaffungsentscheide, welche bei oder nach einer möglichen Fusion mitbeeinflussend wären, untereinander absprechen und koordinieren.

Folgende, spezielle Fragen sollen noch geklärt werden:

1. Wie geht es weiter, wenn eine oder 2-3 Gemeinden der Fusion nicht zustimmen?
Antwort von Herr Kleiner: Dann geht es zurück auf "Feld 1" und eine neue, reduzierte Fusion kann wieder geprüft werden.
2. Gibt es neue oder einfachere Lösungen mit der Auslösung der Löschwasserreserven?
Antwort von Andreas Fahrni: Funkfernsteuerungen sind zurzeit nicht gestattet. Jedoch können die aktuellen Auslösestationen übers Internet mit dem Hauptmagazin verbunden und gesteuert werden.

Zuständigkeiten

Für die weitere Bearbeitung des Projektes "Feuerwehr Rheintal+" müssten die Gemeinderäte, Feuerwehrkommissionen oder die Verbandsvorstände einen separaten "Projektauftrag" erteilen.

Die vier Kommandanten oder Feuerwehrkommissionen würden die weitere Arbeit, zusammen mit der Aargauischen Gebäudeversicherung, koordinieren und auslösen.

Rekingen, 6. Juni 2018 / Roland Indermühle

Geht an:

- Projektleitung "Rheintal+", Herr Jean-Claude Kleiner

-

zK an:

- die am Bericht beteiligten Personen

- Arbeitsgruppe 5 "Rheintal+"